

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 10.09.2009, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bgm. Forstinger Johann	GR Milacher Gabriele
Vbgm. Huber Josef	GR Kudernatsch Norbert
GV Selinger Friedrich	GR Neubacher Elfriede
GV Starl Johannes	GR Obermaier Johann
GV Gerber Johann	GR Hartl Erwin
GR Hochroiter Franz	GR Zauner Ursula
GR Huber Brigitte	GR Samija Bruno
GR Schoissengeyer Manfred	GR Gehmayr Max

Ersatzmitglieder: Six Manfred für beruflich verhinderten GR Kritzinger Erich
Hittmayr Philipp, Mag. für privat verhinderten Niedermayr Anton
Neuhuber Norbert für privat verhinderten GR Wagner Josef

Schriftführer: VB Eva Maria Mairinger

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem Sitzungsplan nachweislich an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder erfolgt ist. Die Bekanntgabe der Tagesordnung wurde zeitgerecht im Postweg bzw. per E-Mail zugestellt und die Abhaltung der Sitzung wurde durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am 27.06.2009 fand in Schwanenstadt die Eröffnung der Umfahrungsstraße statt, die von vielen Besuchern und auch von vielen Redlhamer besucht wurde.

Am 30.06.2009 hat der Kindergarten Einwarting einen Elternabend veranstaltet. Bereits im April wurde eine Bedarfserhebung durchgeführt, und es hat sich herausgestellt, dass die vorhandenen Kindergartenplätze ausreichend sind. Allerdings kam zum Gespräch, dass eventuell ein Kind (nach eingehender ärztlicher Untersuchung) als Integrationskind eingestuft wird. Leider hat sich diese Vermutung bewahrheitet und somit muss im Kindergarten Einwarting die Gruppengröße verringert und ein Kindergartenprovisorium geschaffen werden. Näheres dazu wird im Tagesordnungspunkt 3 erläutert.

Heuer wurden 8 verschiedene Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen aus Redlham im Zuge des Ferienspaßes veranstaltet. Das Ferienprogramm fand großen Anklang und die Teilnehmerzahl konnte wieder gesteigert werden.

Am 28.07.2009 fand ein Gespräch mit den zuständigen Herren (Herr Buchwieser und Herr Winkler) vom Land Oö. bzgl. Schaffung des Kindergartenprovisorium statt. Es wurde vereinbart, das geplante Büro im neuen Amtsgebäude als Kindergartengruppe zu adaptieren. Bereits am 04.08. hat Bgm. Forstinger gebrauchte Kindergartenmöbel (zum Preis von Euro 750,-) für diese provisorische Gruppe von Weyregg geholt.

Betreffend den Hochwasserschutzdamm vor der Au hat am 19.08.2009 ein weiteres Gespräch mit DI Pfannhauser, Ing. Moser (Gewässerbezirk), Geologe Ing. Moser (Moser-Jaritz) stattgefunden. Ein gravierendes Problem stellt die Durchlässigkeit des Schotterbodens dar. Der geplante Damm würde im Fall eines Hochwasserereignisses standhalten, allerdings würde ein Teil der Wassermenge unter dem Damm durchgespült und somit eine Gefahr für die Ortschaft Au darstellen. Auf Vorschlag von Bgm. Forstinger wird nun der Damm geringfügig versetzt. Die bestehende Abflussmulde vor der Au wird vergrößert, damit das durchdringende Wasser kontrolliert (zum Teil über Schächte) abfließen kann.

In den letzten Wochen haben sehr viele Termine und Gespräche mit den bauausführenden Firmen bzgl. Gemeindezentrumsneubau stattgefunden. Sehr viele Details wurden besprochen, geändert, fertiggestellt – somit steht der Eröffnung am kommenden Samstag nichts mehr im Wege.

2.) Bericht über die Kassenprüfung vom 31.08.2009.

Die Obfrau des Prüfungsausschusses GR Zauner liest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 31.08.2009 vollinhaltlich vor.

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, stellt Bgm. Forstinger den Antrag, den Prüfbericht zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Der Antrag von Bgm. Forstinger wird mittels Handzeichen einstimmig angenommen.

3.) Finanzierungsplan für die Schaffung des Kindergartenprovisoriums - Beschlussfassung.

Bgm. Forstinger erklärt, dass gleich nach Bekanntwerden, dass eine zusätzliche Kindergartengruppe notwendig wird, der Kindergartenausschuss einberufen wurde. Es wurde vereinbart, dass das Kindergartenprovisorium im geplanten Büro des neuen Amtes untergebracht wird und 15 Kinder (6 davon unter 3 Jahre) betreut werden. Die maximale Gruppengröße beträgt 18 Kinder.

Die Direktion Inneres und Kommunales hat im Einvernehmen mit der Direktion Bildung und Gesellschaft folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgeschlagen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.								0
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen		40.000						40.000
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss								0
Bedarfszuweisung								0
								0
Summe in EURO	0	40.000	0	0	0	0	0	40.000

Um unverzüglich die räumlichen Adaptierungsmaßnahmen durchführen zu können, soll die Gemeinde Redlham die Kosten für die Schaffung der zusätzlichen provisorischen Betreuungsplätze vorerst selbst mit einem Darlehen (Euro 40.000,-) finanzieren. Über die Gewährung von Fördermittel wird nach Vorlage der geprüften Endabrechnung entschieden. Es kann davon ausgegangen werden, dass der übliche Förderschlüssel für Kinderbetreuungseinrichtungen (Drittelregelung) zur Anwendung kommt.

Bgm. Forstinger stellt den Tagesordnungspunkt zur allgemeinen Diskussion. GR Hartl erkundigt sich, warum nun Kinder zwischen 2,5 und 3 Jahren aufgenommen werden. Im Frühjahr bei der Kindergarteneinschreibung war das noch nicht der Fall. Bgm. Forstinger erklärt, dass gemeinsam mit den Eltern, welche Kinder im Alter zwischen 2,5 und 3 Jahre haben, gesprochen wurde. Im Einvernehmen wurde mit den betroffenen Eltern vereinbart, dass die Kinder bis zum 3. Geburtstag zu Hause betreut werden und im Jänner in den Kindergarten einsteigen können. Für einzelne Kinder, welche nicht zu Hause betreut werden können, wurden Ersatzplätze in den umliegenden Betreuungseinrichtungen gesucht. Es ist Aufgabe der Gemeinde einen Ersatz-Kindergartenplatz für die Kinder zu suchen, die in den gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen keinen Platz haben.

GR Samija will wissen, ob neues Personal für die 3. Gruppe benötigt wird. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass bei Gruppen mit unter 3jährigen Kindern 2 Kindergartenpädagoginnen und eine Helferin vorgeschrieben sind. Die Einstellung erfolgt über die Caritas und die Kosten werden vom Land übernommen. 2 Pädagoginnen wurden bereits eingestellt. Eine Helferin wurde noch nicht aufgenommen, da Bgm. Forstinger der Meinung ist, diese nicht zu benötigen. Allerdings hat Frau Nieder vom Land Oö. hingewiesen, die Helferin unbedingt einzustellen; die Kosten werden heuer vom Land übernommen, für das Kindergartenjahr 2010/2011 gibt es noch keine Zusage.

GR Huber spricht das Thema kostenloses Mittagessen an. In diesem Zusammenhang erklärt Bgm. Forstinger, dass es nur am Dienstag und Donnerstag in der Küche im Kindergarten in Einwarting Essen gibt. 9 Kinder sind angemeldet; das Essen wird vom Seniorenheim in Schwanenstadt geliefert. Dafür wurden eigens Warmhalteboxen angeschafft. GV Selinger stellt die Frage, warum nur Dienstag und Donnerstag eine Ausspeisung erfolgt. Dieses System wurde gemeinsam mit den Eltern vereinbart. Bgm. Forstinger erklärt, dass die Kinder wochenweise angemeldet werden können. Das Mittagessen ist von den Eltern zu bezahlen und kostet Euro 2,75.

GV Gerber wendet ein, dass lt. Aussage von Bgm. Forstinger die Kostenschätzung zu gering ist und er findet es sinnlos, dass jetzt der Finanzierungsplan beschlossen werden soll. Bgm. Forstinger erklärt, dass nach der Endabrechnung die tatsächlichen Kosten dem Land vorgelegt werden und versucht wird von diesen Kosten die Landesförderung zu erhalten. Weiters erklärt Bgm. Forstinger, dass der Ausbau für das geplante Büro auch Kosten in der Höhe von mind. Euro 20.000,- verursachen würde. Bgm. Forstinger legt den Einrichtungsplan vor. Man muss froh sein, dass dieses Büro zur Verfügung steht und man keine Container aufstellen muss. In Desselbrunn entstehen dadurch Kosten in der Höhe von Euro 40.000,-.

Hittmayr Philipp erkundigt sich, wie lange das Kindergartenprovisorium geführt wird. Bgm. Forstinger erklärt, dass das vom Bedarf abhängt, aber er ist sicher, dass es das Provisorium die nächsten 3 Jahre geben wird.

Da schließlich keinerlei sonstigen Wortmeldungen der Mitglieder des Gemeinderates erfolgen, stellt Bgm. Forstinger den Antrag, den Finanzierungsplan für die Schaffung des Kindergartenprovisoriums beschließen zu wollen.

Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig per Akklamation zugestimmt.

4.) Adress-GWR-Online – Neuanlage von Ortschaftsbezeichnungen.

Der Berichterstatter GR Schoissengeyer teilt mit, dass im Gebäude- und Wohnungsregister „Adress-GWR-Online“ der Statistik Austria alle Adressen und Gebäude zu erfassen sind. Hier muss jede Adresse eindeutig einer Ortschaft zugeordnet werden. Auf Grund der Einführung der eigenen Postleitzahl (4846 Redlham) per 01.07.2009 wurden auch vier neue Ortschaftsbezeichnungen in der Gemeinde Redlham eingeführt: Sonnfeld, Gewerbepark Ost, Gewerbepark Mitte, Gewerbepark West.

Damit die Einführung und Neuanlage der Ortschaften Sonnfeld, Gewerbepark Ost, Gewerbepark Mitte und Gewerbepark West im Adress-GWR-Online vorgenommen werden kann, bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses. Nach Einlagen dieses Beschlusses wird die Statistik Austria die Neuanlage durchführen.

Sobald die neuen Ortschaftsbezeichnungen im Adress-GWR-Online eingearbeitet sind, kann auch das Meldeamt im ZMR auf diese Ortschaftsbezeichnungen zugreifen (Meldevorgang, Auswertungen ...).

GV Selinger erkundigt sich, ob Kosten für die Neuanlage entstehen. Bgm. Forstinger gibt bekannt, dass keine Kosten entstehen und es im Prinzip ein reiner Formalakt ist.

GR Hartl will wissen, wie man auf die Ortschaftsbezeichnung „Sonnfeld“ gekommen ist. Bgm. Forstinger erklärt, dass alle Bewohner dieses Gebietes eingeladen wurden einen neuen Ortschaftsnamen zu kreieren. Einhellig haben sich die Bewohner auf „Sonnfeld“ geeinigt.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates erfolgen keine Wortmeldungen mehr. Schließlich stellt GR Schoissengeyer den Antrag, die Neuanlage der Ortschaftsbezeichnungen „Sonnfeld“, „Gewerbepark Ost“, „Gewerbepark Mitte“ und „Gewerbepark West“ für das Adress-GWR-Online beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

5.) „VFI der Gemeinde Redlham & Co. KG – Genehmigung von Vergaben.

GV Gerber gibt bekannt, dass Genehmigungen für Vergaben im Zusammenhang mit dem

Amtsgebäudeneubau bzw. der Adaptierung des Veranstaltungssaales vorliegen. Dabei handelt es sich um:

Fa. Schöffmann	Folierarbeiten	Euro 4.054,80
Fa. Krammer Johannes	Glasdecorfolien	Euro 2.360,40
Fa. Garstenaue Kurt	Brandschutzanstrich	Euro 7.228,08
Fa. Kroiss Metallbau	Unterkonstruktion	Euro 4.375,80
Fa. Friedl Gut	Einbau Grundwasserpumpe	Euro 3.036,00
Bildhauer Pühringer	Kunst am Bau – Brunnen	Euro 3.300,00

GR Samija erkundigt sich, warum erst im Nachhinein die Vergaben genehmigt werden, wenn schon alles bezahlt wurde. Bgm. Forstinger erklärt, dass der Gemeinderat allen Vergaben des VFI ab Euro 2.000,- zustimmen muss. In der Endphase der Bauarbeiten mussten nun einige kleinere Anschaffungen dringend gemacht werden, somit hat man mit der Vergabe nicht auf diese Gemeinderatssitzung warten können. Alle großen Gewerke wurden vor der Vergabe dem Gemeinderat vorgelegt. Es entsteht eine längere Diskussion, wie generell der Ablauf der Vergaben und die Bezahlung durch den VFI erfolgen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keinerlei Wortmeldungen mehr. Schließlich stellt der Berichterstatter GV Gerber den Antrag, die Vergaben genehmigen zu wollen.

Der Genehmigung wird mittels Handzeichen einstimmig zugestimmt

6.) Allfälliges.

Bgm. Forstinger berichtet, dass ein Schreiben des Oberlandesgericht Linz vorliegt. Er liest das Schreiben vollinhaltlich vor. Der zweimal im Monat abgehaltene Gerichtstag des Bezirksgerichts Vöcklabruck in Schwanenstadt wird von der Bevölkerung kaum angenommen. Einige Gerichtstage blieben gänzlich unbesucht. Es wird daran gedacht, den Gerichtstag in Schwanenstadt aufzulassen. Um eine schriftliche Stellungnahme wird bis 15.09. ersucht.

GV Hartl erläutert, dass er sich eine Reduzierung vorstellen kann, wenn der Bedarf nicht da ist. Aber für eine generelle Auflassung spricht er sich nicht aus. GV Selinger erkundigt sich nach den Kosten. Bgm. Forstinger gibt bekannt, dass dieser Service kostenlos ist. Weiters wird seitens der Gemeinde Redlham eine kostenlose Rechtsberatung im Gemeindeamt angeboten. Bgm. Forstinger schlägt vor, dem Oberlandesgericht Linz mitzuteilen, dass seitens der Gemeinde Redlham eine Reduzierung vorstellbar ist, jedoch eine gänzliche Auflassung zu überdenken sei.

Weiters erklärt Bgm. Forstinger, dass im Februar 2008 ein Gemeinderatsbeschluss gefasst wurde, dass die Gemeinde Redlham einen Zuschuss für die Kleinkinderbetreuung im Kinderneest des Oö. Hilfswerkes gewährt. Die Halbtagsbetreuung kostet 146,- und endet um 12:00 Uhr. Ab 12:00 kostet die Betreuung Euro 219,-. Zusätzlich ist die Abgangsdeckung von den betroffenen Gemeinden zu tragen (ca. Euro 60,- pro Monat). Erneut liegt ein Ansuchen, welches Bgm. Forstinger vollinhaltlich vorliest, vor. Es handelt sich um eine Kinderbetreuung bis 13:00 Uhr. Bgm. Forstinger wird mit der Mutter des betreffenden Kindes ein Gespräch führen, um diese über die Kosten zu informieren. Weiters wird der Mutter mitgeteilt, dass das Kind ab dem Alter von 2,5 Jahren im Kindergarten in Redlham aufgenommen wird. GR Hartl ist verstimmt über die Vorgangsweise der Landes- und Bundespolitik, die Gesetze beschließen, welche auf Gemeindeebene ausgeführt und auch finanziert werden müssen.

Da die große Eröffnungsfeier des Gemeindezentrums vor der Tür steht, bittet Bgm. Forstinger alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates bei den Vorbereitungen für das Fest mitzuhelfen. Viele Gemeinderäte erklären sich bereit am Freitag und am Samstag zu helfen.

Des Weiteren erklärt Bgm. Forstinger, dass, falls eine Kindergartenhelferin eingestellt werden soll, diese aus der Gemeinde Redlham kommen soll.

Abschließend bedankt sich Bgm. Forstinger bei allen Gemeindemandataren für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in dieser Funktionsperiode. Das Miteinander soll auch in Zukunft in Redlham im Vordergrund stehen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 25.06.2009 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:15 Uhr.

Bürgermeister:



Amtsleiter:

